



**Transparenz &
Mitbestimmung**

Onboarding - Einarbeitungsplan

Das Onboarding kann in aufeinander aufbauenden Phasen beschrieben werden, die von vor Einstellungsbeginn bis nach Ende der Probezeit reichen. Die Tabelle gibt einen Überblick.

Phasen	Funktion	Zeitraum
Vorbereitung/ Preboarding	Kontakt halten/Bindung stärken, Vorbereitung des Arbeitsplatzes und der Einarbeitung, Erwartungsmanagement	ab Vertragsschluss/ vor dem ersten Arbeitstag
Orientierung	Kennenlernen der Aufgaben/Abläufe, des Arbeitsplatzes, Teams und der Kultur	erste Arbeitstage
Einarbeitung	Erlernen der Arbeitsmittel, Prozesse und erster Aufgaben (klare Ziele); Schulungen	1. Woche bis 1. Monat
Einbindung/ Integration	fachliche Vertiefung, erste Projekte, soziale und kulturelle Bindung an Team und Unternehmen, Netzwerkaufbau und Feedbackgespräche	bis 3. Monat
Festigung/ Konsolidierung	selbstständiges Arbeiten, Sicherheit, Klarheit über eigene Rolle; Netzwerke ausbauen	3. bis 6. Monat (bis Ende der Probezeit)
Entwicklung	Entwicklungsgespräche, Laufbahnplanung, langfristige Bindung	ab 6. bis 12. Monat/ nach der Probezeit

Einarbeitungsplan: Ein strukturierter Leitfaden, der neuen Beschäftigten den Einstieg und die Integration erleichtert sowie im Unternehmen die Zuständigkeiten für die Betreuung festlegen. So kann ein „Fehlstart“ vermieden, die Lernkurve beschleunigt und die Produktivität gesteigert werden. Grundlage sollte das Kompetenzprofil des/der neuen Mitarbeitenden bilden. Ausgehend davon wird schrittweise notwendiges Wissen vermittelt und ins Team sozial integriert. Diesen Prozess unterstützen regelmäßiges Feedback und langsame Steigerung der Anforderungen. Ein Auszugsbeispiel bietet die tabellarische Abbildung des Onboardings in einer Bäckerei.

Zeitraum	Maßnahmen	Ziele	Verantwortlich	Ort	Datum / Unterschrift
erster Arbeitstag	Begrüßung, Unternehmensrundgang Bäckerei und Vorstellung Team (Verkaufsraum, Lager, Pausenräume, Backstube), Einführung in Unternehmenskultur und Werte, Überblick Aufgaben, Ziele und Erwartungen	Orientierung und erste Integration	Inhaber	Treffen Verkaufsraum, Filiale Cottbus	
erster Arbeitstag	Hygienevorschriften und Sicherheitsunterweisung	Arbeitssicherheit sicherstellen	Inhaber	Pausenraum	
Woche 1	Zuweisung und Übergabe an erfahrene Mitarbeiterin (Karin) als Mentorin	soziale und fachliche Sicherheit	Inhaber	Pausenraum	
Woche 1	Grundkenntnisse zu Produkten und Backwaren	fachliche Grundlagen	Karin	Laden	
Woche 1	Vorstellung Sortiment und Aufbau der Warenpräsentation	fachliche Grundlagen	Karin	Laden	
Woche 1	Einführung Kassenbedienung, erste einfache Kassentransaktionen unter Anleitung	fachliche Grundlagen	Karin	Laden	
Woche 1	Beobachtung Verkauf und Kundenansprache	fachliche Grundlagen	Karin	Laden	
Woche 2	Selbstständige Bedienung der Kasse mit Unterstützung	fachliche Praxis	Heidi	Laden	
Woche 2	Vertiefung von Produktwissen (u.a. Allergene, Inhaltsstoffe, Besonderheiten)	fachliche Sicherheit	Inhaber	Laden	
Woche 3	Einführung in die Warenpräsentation und Lagerpflege	Grundlagen	Heidi	Laden	
12./13.10.	Schulung Verkaufsgespräch in der Bäckerei	Grundlagen	Dozent Bäcker-Innung	Bäcker-Innung, Brezelweg 1, 01234 Cottbus	

Bei der Einarbeitung entlang des jeweiligen Einarbeitungsplans sollten Sie darauf achten, neue Mitarbeitende weder zu über- noch zu unterfordern. Passen Sie den Plan bei Bedarf flexibel an, sobald Sie merken, dass Tempo oder Umfang nicht optimal sind.

In allen Phasen ist es wichtig, dass Sie als verantwortliche Person jederzeit Gesprächsbereitschaft signalisieren und regelmäßig positive Rückmeldungen geben.

Digitale Lösungen – etwa automatisierte Abläufe im Vertragsmanagement, ein Unternehmenswiki, ein Learning Management System (LMS), Microlearning oder Gamification – können das Onboarding sinnvoll unterstützen. Sie ersetzen jedoch nicht die persönliche Bindung durch klare Ansprechpartnerinnen und Ansprechpartner.



Viele Handwerksbetriebe nutzen am ersten Arbeitstag kleine Willkommensrituale, die eine persönliche Bindung zum Beruf und zum Betrieb schaffen. Auszubildende im Bäckerhandwerk erhalten zum Beispiel einen Teigschaber, Metallbauer einen Zollstock oder ein Maßband, Tischlerinnen und Tischler ein graviertes Holzstück zum Üben, Friseurinnen und Friseure ein Kamm-Set, im Maler- und Lackierhandwerk gibt es Pinsel oder Farbrollen mit Namensgravur. Auch ein Blumenstrauß auf dem Schreibtisch kann ein herzliches Willkommen ausdrücken.